

# Gemeinsamer Bettags-Gottesdienst

der ref. Kirchgemeinden Auenstein, Mö-Wi-Ho und Rapperswil vom 16. September 2007, 10.00 Uhr, Kirche Rapperswil

## Liturgie

Eingangsspiel Orgel	MFO
Eingangswort und Begrüssung	HM
<p>J.C. spricht: „<i>Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.</i>“ (Joh 10,10)</p> <p>Begrüssung zum heutigen Bettags-Gottesdienst auch im Namen meiner beiden Kollegen Daniel Hess und Martin Kuse. Schön, dass wir die den heutigen Festtag wiederum zusammen mit den Kirchgemeinden Auenstein und Möriken-Wildegg-Holderbank feiern dürfen. Turnungsgemäss konnten wir Sie alle dieses Jahr hier nach Rapperswil einladen. Wir freuen uns, dass Sie da sind. Herzlich willkommen auch Mitglieder des Ad-hoc-Chores, die auf diesen Sonntag hin mehrere Lieder einstudiert haben und diesen Gottesdienst zusammen mit unserem Organisten Moritz Fiechter musikalisch mitgestalten.</p> <p>Ein Leben in Fülle verspricht uns Jesus Christus. Einerseits eine wunderbare Verheissung, eine schöne Zusage. Ein Leben in der Fülle bedeutet für mich auf der anderen Seite auch, dass wir miteinander teilen können und sollen. Was uns freut, was uns Sorgen macht, was uns bewegt. Unsere Lebenszeit und auch unser Geld, unseren Wohlstand, in der ersten Welt. Im Jahr 2000 haben alle Regierungen dieser Welt, auch die Schweiz, sogenannte Millennium-Entwicklungs-Ziele beschlossen. Um die schlimmste Armut und den Hunger bis 2015 zu halbieren, haben die reichen Länder versprochen, ihre Handels- und Finanzbeziehungen gerechter zu gestalten und ihre Entwicklungshilfe auf 0,7 % des Bruttonationaleinkommens zu erhöhen. (Die Schweiz steht im Moment übrigens bei knapp 0,4 %) Wir stehen im Jahr 2007, es ist Halbzeit.</p> <p>Im heutigen Bettags-GD wollen wir uns auch diesem Thema stellen. Einen griffigen Titel zu finden ist uns gar nicht so einfach gefallen. Vielleicht könnte aber der GD unter dem Thema stehen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Es braucht nicht viel, aber soviel braucht es –Auf dem Weg zur halbierten Armut bis 2015 oder:</li><li>- Wenn Brosamen genügen oder:</li><li>- Wir wollen geben: aus Berechnung? Aus Freude? aus Überfluss!</li></ul>	
Bettags-Lied 518, 1.2.5.6 (Grosser Gott, wir loben Dich)	
Gebet	DH
Lesung Lk 16, 19-31 (Der reiche Mann und der arme Lazarus)	MK

Chor: Herr Jesu Christ, vor Dir wir stehen	MFC
Predigtteil I	
Kurzes Orgelzwischenspiel	MFO
Predigtteil II	
Chor: Vater Unser	MFC
Fürbitten	MK
Hinführung zum Abendmahl, Gebet vor dem Mahl	HM
<p>Wir sind jetzt eingeladen zum Abendmahl. Jesus Christus bietet uns darin seine Gemeinschaft an. Er schenkt uns im Brot und im Traubensaft die Zeichen seiner Liebe. Er gibt, wir dürfen empfangen. Wir dürfen weitergeben, was er uns schenkt. So erleben wir Gemeinschaft mit unserem Herrn Jesus Christus und Gemeinschaft untereinander.</p> <p>Wir loben Gott für seine Barmherzigkeit mit den Worten des Propheten Micha:  <i>Wo ist ein Gott wie du, der die Schuld verzeiht und die Sünde vergibt dem Rest seines Eigentums, der seinen Zorn nicht ewig festhält, sondern Freude daran hat, gnädig zu sein? Er wird sich wiederum über uns erbarmen, unsere Schuld unter die Füße treten. Du wirst all unsere Sünden in die Tiefen des Meeres versenken. Du wirst Jakob Treuer erweisen und Abraham Güte, wie du unsern Vätern geschworen hast in den Tagen der Vorzeit. (Mi 7, 18-20)</i></p> <p><i>Gebet</i></p> <p>Herr unser Gott, wir danken dir, dass du diese Verheissung in deinem Sohn, in Jesus Christus, erfüllt hast und immer wieder erfüllen willst. Du kennst unsere Schuld, unseren Mangel an Liebe und Gerechtigkeit. Du siehst, wie wenig unser Volk nach dir fragt, wie wichtig uns der eigene Vorteil ist, wie gering aber unsere Bereitschaft zur Hingabe für die Sache des Mitmenschen.</p> <p>Das tut uns leid, Herr. Wir bitten dich: Vergib uns und unserem Volk. Schenk Mut und Kraft zur Veränderung. Wenn wir das Brot essen und den Saft trinken, dann lass uns froh werden, weil Du voller Erbarmen bist.</p> <p>Amen.</p>	
Lied 318, 1 – 4: Seht, das Brot, das wir hier teilen	
Einsetzungsworte (HelferInnen nach vorne)	HM
<p><i>In der Nacht, da Jesus verraten wurde, nahm Jesus das Brot, sprach das Dankgebet darüber, brach es, und sprach zu seinen Jüngern: Nehmet, esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird.</i></p> <p><i>Das tut zu meinem Gedächtnis.</i></p> <p><i>Austeilung Brot an HelferInnen</i></p> <p><i>Nach dem Mahl nahm Jesus den Kelch, dankte, gab ihn seinen Jüngern und sprach: Trinket</i></p>	

<p><i>alle daraus. Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das vergossen wird für euch zur Vergebung der Sünden.</i></p> <p><i>Das tut zu meinem Gedächtnis.</i></p> <p><i>Austeilung Traubensaft an HelferInnen</i></p>	
Austeilung an Gemeinde (Musik)	(MFO)
<p>Alle eingeladen zum Abendmahl im Mittelgang nach vorne zu kommen und auf den Seiten zurück an den Platz zu gehen. Im Psalm 34 sind sie alle eingeladen mit den Worten:  <i>„Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist. Wohl dem, der auf ihn trauet.“ (Ps 34,9)</i></p>	
Dankebet und ev. Ansage der folgenden afrikanischen Hymne	DH
<p>(Idee ☺☺) Herr, unser Gott, wir durften Gäste sein am Tisch deines Sohnes. Deine Liebe macht uns froh. Dafür danken wir dir. Lass uns diese Freude hinaustragen in unsere Häuser, in unsere Familien, an unseren Arbeitsplatz, in unser Volk. Wir möchten Zeugen deiner Liebe sein und mitarbeiten am Bau einer Welt, in der die Zeichen deines kommenden Reiches sichtbar werden. Dir, Herr, gehört alle Ehre, jetzt und in Ewigkeit. Amen.</p>	
Chor: Lobpreis und Dank	MFC
Mitteilungen	HM
<p>Dank an Chor unter der Leitung von Markus Fricker; gesungene Werke:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herr Jesus Christ, vor dir wir stehn. Melodie Thomas Tallis; Satzbearbeitung Markus Fricker</li> <li>- Vater Unser, „Kern“ aus Oratorium von Frank Martin. Von Markus Fricker bearbeitet und dt. Text und Schluss</li> <li>- Lobpreis und Dank (nach afr. Hymne, Satz: Armin Kneubühler)</li> <li>- Befiehl Du deine Wege (Choralsatz von Markus Fricker)</li> </ul> <p>Hinweis auf Flyer hinten: Trotz schon vielen Erfolgen warnen Zwischenbilanzen der Uno und anderer internationaler Organisationen: Geht es in der zweiten Halbzeit im gleichen Tempo weiter, werden viele Millenniumsziele verfehlt. Um sie zu erreichen, braucht es noch erhebliche Anstrengungen.</p> <p>Über 60 Organisationen, darunter auch Kirchen, haben darum an den Bundesrat und das Parlament die Petition „0,7 % - Gemeinsam gegen Armut“ lanciert.</p> <p>Apéro: Versuchen, 0,7 % abschneiden. Unterschriftenbögen liegen auf.</p>	
<p>Schlusslied 680 (Befiehl du deine Wege) im Wechsel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Strophe 1: alle gemeinsam</li> <li>- Strophe 2: Chor</li> </ul>	MFC, MFO

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Strophe 4: alle gemeinsam</li> <li>- Strophe 8: Chor</li> <li>- Strophe 12: alle gemeinsam</li> </ul>	
Segen	
Ausgangsspiel	MFO

MFO: Moritz Fiechter, Organist  
MFC: Markus Fricker, Chorleiter  
DH: Daniel Hess  
MK: Martin Kuse  
HM: Hanspeter Meier